

# Inhaltsverzeichnis

I. Anmerkungen zur Thematik, Quellenlage und Arbeitsmethode . . . 9

## II. Der Nationalsoziale Verein (1896–1903)

1. Die gesellschaftlich-politischen Antagonismen im Kaiserreich als relevante Faktoren für das Entstehen eines »nationalen Sozialismus« 15

2. Die Vorgeschichte des Vereins. Die Metamorphose der »jüngeren« Christlichsozialen von christlichen zu nationalen »Sozialisten« . . 22

3. Die konträren Positionen innerhalb der Erfurter Gründungsversammlung (1896) und ihr partieller Consensus in den »Grundlinien« . . . . . 47

4. Die Synthese von Nationalismus und Sozialismus. Naumanns Sozialismus- und Nationalismusverständnis in der nationalsozialen Zeit . . . . . 63

a) Der revidierte Sozialismus . . . . . 63

b) Der hypertrophe Nationalismus . . . . . 67

c) Das wechselseitige Verhältnis von monarchischem und demokratischem Prinzip . . . . . 79

5. Die Polarität Sohm-Göhre als Zeichen für die Heterogenität politischer Standpunkte im Nationalsozialen Verein . . . . . 85

a) Der Nationalsoziale Verein – eine »Partei der Bildung« oder »Partei der Arbeit« bzw. eine »Volks-« oder »Massenpartei«? . . 85

b) Der Austritt Göhres . . . . . 98

6. Die Stellung des Vereins zur Sozialdemokratie, zu den Gewerkschaften und zum Genossenschaftswesen . . . . . 102

7. Das Verhältnis des Vereins zur Tagespolitik . . . . . 109

a) Der Hamburger Hafendarbeiterstreik . . . . . 109

b) Die Flottenfrage . . . . . 111

c) Die Zuchthausvorlage . . . . . 114

8. Publizistik und Agitation des Vereins . . . . . 118

9. Die Beteiligung des Vereins an den Reichstagswahlen des Jahres 1898 . . . . . 124

10. Die Organisation des Vereins und ihre Wandlungen . . . . .	132
11. Die wahlersoziologische Isolierung des Vereins auf Kreise des Bürgertums . . . . .	146
12. Die Schwenkung des Vereins in das Lager des politischen Liberalismus . . . . .	151
a) Naumanns kritische Analyse des historischen Liberalismus . . . . .	151
b) Naumanns Intention einer Regeneration des parteipolitischen Liberalismus mit Hilfe seiner Theorie des industriell orientierten proletarisch-bürgerlichen Gesamtliberalismus . . . . .	155
c) Die Handelsvertragspolitik als Ferment für das Entstehen einer liberalen Grundstimmung im Verein . . . . .	157
d) Die Kontakte zur Freisinnigen Vereinigung bis zum Wahlkampf im Jahre 1903 . . . . .	165
13. Die Bodenreformbewegung als eine in ihrer radikal-sozialreformistischen Zielsetzung »antiliberale Strömung« innerhalb des Vereins	170
14. Der Verein im Wahlkampf des Jahres 1903 . . . . .	175
15. Die Fusion mit der Freisinnigen Vereinigung . . . . .	180
<i>III. Zusammenfassung/Ausblick . . . . .</i>	<i>194</i>
<i>Anhang</i>	
I. »Grundlinien« des Nationalsozialen Vereins . . . . .	200
II. »Nationalsoziale Leitsätze über die Stellung zum Liberalismus«	201
<i>Quellen- und Literaturverzeichnis . . . . .</i>	<i>203</i>
<i>Personen- und Autorenregister . . . . .</i>	<i>209</i>